

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
Volt-Fraktion

An die Vorsitzende des
Rates der Stadt Köln
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 14.12.2021

AN/2693/2021

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	14.12.2021

Änderungsantrag zu TOP 10.28 - Neubau Historische Mitte

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

bitte setzen Sie folgenden Änderungsantrag zu TOP 10.28 – Neubau Historische Mitte auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 14.12.2021:

Beschluss:

Die Beschlussvorschläge der Vorlage 3523/2021 unter TOP 10.28 wird um folgende drei Punkte ergänzt:

1. Die Kulturverwaltung wird beauftragt, noch vor Einbringung des Baubeschlusses zur Historischen Mitte darzulegen wie, das Römisch-Germanisches Museum, MiQua – LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln, Kölnisches Stadtmuseum und NS-Dokumentationszentrum als integrale Bestandteile einer konsistenten und stringenten Präsentation und Vermittlung der einzigartigen über 2.000jährigen Kölner Stadtgeschichte begriffen werden und damit ein überregional strahlendes Alleinstellungsmerkmal entstehen kann.
Dabei sind Bezüge zur Hohen Domkirche, den romanischen Kirchen, zu Beständen des Historischen Archivs der Stadt Köln sowie weiteren für die Kölner Stadtgeschichte relevanten Orten und Archiven herzustellen und mögliche Synergien zu identifizieren.
Darüber hinaus soll geprüft werden, inwiefern die Auslagerung der Werkstätten und der Depots in eine gemeinsame Einrichtung möglich sind.
2. Der Neubau des Museumsgebäudes und seine Gebäudetechnik folgen allen zeitgemäßen Anforderungen, die bei der Erstellung und dem künftigen Betrieb die Nachhaltigkeit des Ensembles sicherstellen. Dach- und Fassadenbegrünung sowie PV-Anlagen sind zu berücksichtigen.
Dabei ist auch zu prüfen, inwieweit eine Holzhybridbauweise möglich ist.

Weiterhin ist zu prüfen, ob der Betrieb des Museumscafés zusätzlich auf die Dachfläche des Museumsneubaus ausgeweitet werden kann.

Die zu fällende Platane wird durch deutlich mehr als die bisher angedachten zwei Bäume ortsnahe ersetzt, die gleichzeitig für schattige Plätze sorgen.

3. Das Projekt am Roncalliplatz ist in einen belastbaren und aussagekräftigen Zeit-, Maßnahmen- und Kostenplan für alle Kulturbauten einzuarbeiten, der den zuständigen Ausschüssen zeitnah vorzulegen ist.

Die GbR wird ein regelmäßiges Fachgespräch mit den kultur- und baupolitischen Sprecherinnen und Sprechern ansetzen und dabei den jeweils aktuellen Projektstand bzgl. der Gebäude, des Innenausbau und der Einrichtung der Häuser erörtern.

Begründung:

Ziel ist, über eine kohärente Ausstellungsszenographie die Kölner Stadtgeschichte für interessierte Besucherinnen und Besucher zeitgemäß und niedrigschwellig erlebbar zu machen.

Anhand der quartalsweise zu aktualisierenden Vorlage kann nachvollziehbar abgeleitet werden, wann welche Großbaumaßnahme für welche Institution erforderlich sein wird, wie lange diese Großbaumaßnahmen vermutlich andauern und welche Kosten damit schätzungsweise verbunden sein werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Lino Hammer
GRÜNE- Fraktionsgeschäftsführer

gez. Niklas Kienitz
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Lucas Sickmüller
Volt-Fraktionsgeschäftsführer